Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 35 (1979)
Heft: 4

Rubrik: Die "unentbehrlichen" Fremdwörter!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die „unentbehrlichen“ Fremdwörter!

Intentionen besser strukturieren!

Wagen Sie es doch, 1979 ohne *Dissens* und *Konsens* auszukommen. Es gibt ein halbes Dutzend Wörter, die den Sachverhalt genauer treffen und überdies nicht auch noch das Wort *Nonsens* heraufbeschwören.
Müssen Sie *Intentionen* haben? Wetten wir, daß Sie nie etwas anderes als *Absichten* haben! Was wollen Sie eigentlich mit *Implikationen* sagen? Wenn Sie es wissen, dann lassen Sie es auch andere wissen! Haben Sie das Neuwort *involvieren* aufgeschnappt? Müssen Sie's wiederkäuen?
Statt immerfort zu *strukturieren,* könnten Sie *gliedern* (auf-, um-, zergliedern), *ordnen* oder *aufbauen,* wie es schon Ihr Urgroßvater tat. Oder sind Sie wirklich auf das Wort angewiesen?
Wenn Ihnen Modebrocken wie *transparent* und *konzeptionell* auf die Zunge kommen, beißen Sie zu! Vielleicht fällt Ihnen schon in der nächsten Sekunde etwas Besseres ein. Wenn nicht, dann schweigen Sie getrost! *P. W.*

Sprachlehre

Die grammatische Einordnung eines besondern Entengeschwaders

Kürzlich war zu lesen: „Fünf Dissidenten gegen zwei Spione.“ Will man sich an ähnlichlautende Wörter halten, so fallen einem (fünf) *Assistenten, Studenten, Referenten, Konsumenten, Interessenten* ein, ein ganzes „Entengeschwader“. Es bietet sich aber auch eine andere Reihe von Wörtern an, bestehend aus hauptwörtlich gebrauchten Eigenschaftswörtern: (fünf) Dicke, Helle, Freche, oder eben — fünf *Korpulente* (nicht Korpulenten!), fünf *Intelligente,* fünf *Insolente.* Wenn wir für *dissident* das Eigenschaftswort *abtrünnig* setzen, dann kommen wir auf fünf *Abtrünnige* und — rückschließend — auf fünf *Dissidente,* ebenso auf fünf *Prominente* (nicht Prominenten). Doch wird man gleich wieder unsicher: fünf Menschen, die *abstinent* leben, sind fünf *Abstinenten* (nicht Abstinente).
Was sagt der Duden? Fünf Dissiden*ten.* Das ist nicht etwa Willkür oder Zufall. Der Duden stellt darauf ab, ob es ein Hauptwort mit der Endung *-ent* gibt oder nicht. Der *Korpulent,* der *Prominent* und der *Renitent* existieren nicht, wohl aber der *Konsulent,* der *Präsident* und der *Dissident.* Alle Hauptwörter dieser Art bilden die Mehrzahl in jedem Fall mit *-en.*
Das Hauptwort *Dissident* ist übrigens älter als man glauben könnte. Es bezeichnete ursprünglich das, was die Engländer *Dissenters* nannten, nämlich ihre protestantischen Landsleute, die nicht der anglikanischen Staatskirche angehörten. Wer „dissidiert“, der tut, wörtlich genommen, nichts anderes als *beiseite sitzen.* Er sondert sich ab, er hat eine eigene Meinung und zeigt dies auch. Wer von uns nützt nicht da und dort die Freiheit aus, *dissident, ein Dissident* oder ein *dissidenter Mitmensch* zu sein?
Paul Stichel